Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **89 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Versorgung und Logistik

Im «Allgemeinen Militärreglement» vom 22. Juni 1804 findet sich erstmals der Begriff Oberkriegskommissär, ein eidg. Oberst, der diese Funktion bis 1846 nebenamtlich ausübt. Das neu geschaffene Oberkriegskommissariat (OKK) wird nur bei grösseren Truppenaufgeboten besetzt. Mit dem «Allgemeinen Militär-Reglement» für die Schweizerische Eidgenossenschaft vom 20. August 1817 wird auch ein ständiges OKK geschaffen. Bei Truppenaufgeboten muss jedoch fallweise improvisiert werden, die rückwärtigen Dienste sind nicht einsatzbereit. Ab 1847 ist der Oberkriegskommissär ein hauptamtlicher Funktionär im EMD.
Mit der Militärorganisation von 1850 erfolgt die Schaffung eines Verwalters des Materiellen der Armee, der späteren Kriegsmaterialverwaltung (KMV).
Bei der Grenzbesetzung der Schweizer Armee im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 treten gravierende Mängel auf, vor allem im Rückwärtigen und in der Versorgung der Truppe, dargestellt in den Berichten von General Herzog.

Die Militärorganisation von 1874 ist der eigentliche Beginn der eidgenössischen Armee. Erstmals werden Verwaltungstruppen geschaffen; 8 Verwaltungskompanien Auszug und ebenso viele Landwehr, die den neuen 8 Divisionen unterstellt werden. Der Oberkriegskommissär ist Waffenchef der Verwaltungstruppen und für die Ausbildung aller Funktionen verantwortlich (Rekrutenschule, Unteroffiziersschule, Fourierschule und Offiziersbildungsschule); im Weiteren wird ein Instruktionskorps geschaffen.

Für die Transporte sind zu dieser Zeit in der ganzen Schweizer Armee Pferde eingesetzt, vor allem in den Trainformationen der Infanterie und Artillerie sowie in den Divisionsparks.
Nach der Errichtung von 4 Armeekorps 1891 werden Teile der Rückwärtigen Dienste in 4 Korpsverpflegungsanstalten (Verwaltungskompanien und Train) zusammengefasst.

Mit der Truppenordnung von 1911 werden die Verwaltungstruppen in Verpflegungstruppen umbenannt und Verpflegungsabteilungen für die Divisionen geschaffen, nebst erstmals Bäckerkompanien, die dem Armeekommando unterstellt sind. Nach 1900 hält auch die Motorisierung in der Armee Einzug, z.B. der Lastwagen für Transporte von Nachschub.

1918 erfolgt die Neuaufstellung und Neuordnung von Verpflegungsformationen in den Heereseinheiten, sowie die Schaffung eines Munitionsnachschubdienstes. Der Bericht von General Wille und Oberstkorpskommandant Sprecher zeigt die Versorgungsprobleme auf, insbesondere den gravierenden Munitionsmangel während des Aktivdienstes.

Der Bau von bundeseigenen Tankanlagen beginnt 1921 und ist Aufgabe des OKK. Der weitere materielle Ausbau der Armee erfolgt in der 1930er Jahren.
Mit der Truppenordnung 1938 wird die ganze Armee reorganisiert. Die Transporte stützen sich immer noch zum grossen Teil auf die Eisenbahn und das Pferd ab. Zu Beginn des Aktivdienstes 1939 macht sich der Mangel an Funktonären der Versorgung bemerkbar. Für das Reduit muss die fehlende Infrastruktur erst noch gebaut werden. Im Bericht von General Guisan und insbesondere in demjenigen von Oberstkorpskommandant Huber werden die Probleme und Massnahmen des Rückwärtigen Raumes im Detail dargestellt.

Nach 1945 muss die Logistik für den Armeeeinsatz im Mittelland reorganisiert werden. Mit der Truppenordnung 1961 werden die Verpflegungstruppen in Versorgungstruppen umbenannt. Das OKK ist neu auch für den Munitionsdienst verantwortlich. Die Versorgung erfolgt über 3. Stufen, Armee, Vermittler (Divisionen und Brigaden) und Truppe.

Das neue Versorgungskonzept 1977 eliminiert die 2. Stufe (Vermittler) und unterstellt alle Versorgungsformationen, die Basisversorgungsplätze betreiben, den 6 Territorialzonen. In der Armee 95 werden auch die Versorgungsformationen und Basisversorgungplätze reduziert. Auch die PROGRESS-Massnahmen ab 1998 führen zur Auflösung von Formationen der Versorgungstruppen. 1996 werden das OKK, die KMV und weitere Bundesämter in das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) überführt.

Mit der Armee XXI entsteht 2004 aus dem BABHE die Logistikbasis der Armee (LBA) und die Versorgungtruppen heissen neu Logistiktruppen. Alle Logistikformationen, Nachschub-Rückschub, Instandhaltung, Verkehr und Transporte, Infrastruktur und Sanität, werden in die Logistikbrigade 1 überführt, die der LBA unterstellt ist. Die LBA umfasst damit die zivilen und militärischen Logistikmittel des VBS. Eine Schlüsselfunktion für die Versorgung der Armee kommt den 5 Logistikzentren zu, die über die ganze Schweiz verteilt und der LBA unterstellt sind. Die WEA ab 2018 wird für die Logistik eine weitere Herausforderung darstellen.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Container 2

Im Blickpunkt

Das Logistikbataillon 101 3
Jahresrapport Logistikbasis der Armee 4
Jahresrapport Logistikbrigade 1 6
Swiss Armed Forces Culinary Team 8

Buchbesprechungen

Marti, «das spezielle Kochbuch» 10
Holenstein, «Waffenchefs der Artillerie» 10
Jaun, «An der Front und hinter der Front» 11

Meldungen aus der Armee

Die Spitzen des Departementes VBS 12
Ernennung von Stabsoffizieren der Armee 12
Ernennung Kdt Militärische Sicherheit 13
Beförderungen im Offizierskorps 13
25 neue Berufsunteroffiziere brevetiert 13
Diplomfeier an der Militärakademie 14
Beförderungen von Of und höh Uof 14
Ernennung Kommandant Infanteriebrigade 5 17

SOLOG / SSOLOG

Finnlandreise 2016 19

SFV / ASF

Section Romande 20
Sektion Bern 21
Sektion Graubünden 21
Sektion Nordwestschweiz 22
Sektion Ostschweiz 22
Sektion Zentralschweiz 22
Sektion Zürich 22

VSMK / ASCCM / ASCM

Zentralvorstand 23
Sektion Aargau 24
Sektion beider Basel 24
Sektion Ostschweiz 24
Sektion Rätia 24

Jahresrapporte LBA und Logistik Brigade 1

Titelbild
Divisionär Thomas Kaiser, Chef Logistikbasis der Armee, und Brigadier Thomas Süssli, Kommandant Logistikbrigade 1, an ihren Jahresrapporten 2016.